

Musik



Musikverein Lyra Rheinzabern

Gelungene Premiere des Soirées im Museumshof

Am vergangenen Freitag, dem 25.09.20, war es nach langem Proben endlich so weit: Die insgesamt sieben Ensembles des Musikvereins „Lyra“ Rheinzabern konnten ihre Werke bei der Soirée präsentieren. Bereits im Juli hatten sich aufgrund der strengen Regelungen für Musikproben verschiedene Besetzungen wie beispielsweise ein Blechbläserquintett, das Saxophonensemble und einige gemischte Formationen gefunden. Von Beethoven bis zum Musical „West Side Story“ war für jeden Geschmack etwas dabei. So konnten die über 70 ZuschauerInnen bei einem Glas Sekt und verschiedenen Snacks den Klängen der Ensembles lauschen und der Freitagabend wurde trotz kühlen Temperaturen und dem ein oder anderen Regentropfen zu einem besonderen Erlebnis.

Der Musikverein „Lyra“ Rheinzabern möchte sich an dieser Stelle bedanken bei allen Ensembles für ihre tollen musikalischen Beiträge, Kilian Böttger für die musikalische Leitung und die Moderation, der Gemeinde und dem Museumsverein für die Bereitstellung der Location und der Unterstützung, dem Team am Einlass und Ausschank dem Deko-Team, allen Helferinnen und Helfern beim Auf- und Abbau dem Wetter, das es dann doch noch ganz gut mit uns gemeint hat.

Nach der Veranstaltung ist aber bekanntlich vor der Veranstaltung. Seien Sie auf weitere Neuigkeiten und Veranstaltungen des MV „Lyra“ Rheinzabern gespannt (sofern es die aktuelle Corona-Situation zulässt), denn Sie wissen ja: Blasmusik ist mit Abstand das schönste Hobby der Welt!



Absage Bloosmusik?-Owende

Aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung, müssen dieses Jahr leider beide Bloosmusik?!-Owende abgesagt werden. Der Musikverein „Lyra“ Rheinzabern hofft, Sie alle 2021 wieder begrüßen und unterhalten zu dürfen. Bleiben Sie gesund!!!

Sport

Radsportvereinigung 1906/1949
RheinzabernGroßer Jubel über erneute
Deutsche Meisterschaft!

Was für Emotionen, was für eine Freude... Wind, Radrennen, Sturz, (Freuden)tränen... eine Vielfalt an Gefühlen und Erlebnissen gab es am Wochenende bei den Deutschen Meisterschaften der Nachwuchs-Radsportler am Sonntag im Obergrombach, einem Stadtteil von Bruchsal. Der RSV Rheinzabern startete mit drei Fahrern in die Rennen und gleich beim ersten erfolgte der große Paukenschlag. Unsere Messane holte sich nach großem Kampf ihren heiß ersehnten Titel der Deutschen Meisterin in der Klasse der U15w!

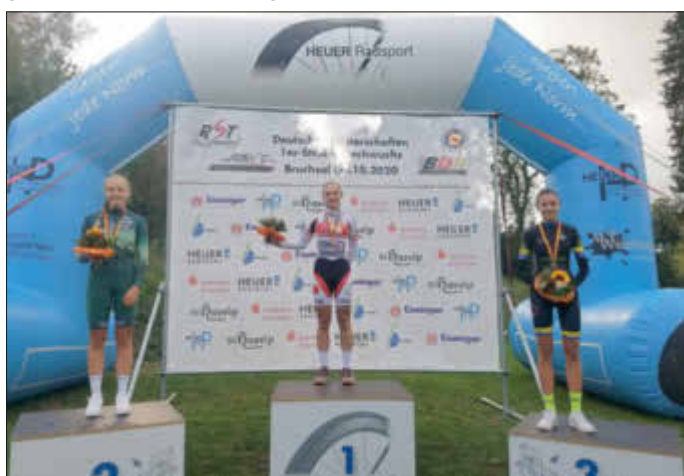
Lange sah es gar nicht danach aus, denn ein kleiner Infekt sorgte für Halsschmerzen und schlechte Laune. Holbrig verlief auch der Start des Rennens, die Beine waren noch nicht wach, aber sie hielt sich an die Vorgabe, soviel wie möglich an Kraft zu sparen. Bei einem Rennen über fast 40 Kilometer gespickt mit rund 600 Höhenmetern, dazu der heftige und böige Wind - das forderte allen Fahrerinnen enorm viel ab. Messane wusste genau, dass solche Rennen nicht auf den ersten Kilometern entschieden werden und hielt sich daher am Anfang zurück. Es fanden sich im Verlauf der ersten von drei Runden die stärksten 8 Sportlerinnen und diese Spitzengruppe sollte den Sieg unter sich ausmachen. Messane kam immer besser zurecht und hatte keine Probleme, dem Tempo zu folgen. In der letzten Runde auf der recht steilen

DATENSCHUTZ GEHT UNS ALLE AN...

Diskutieren Sie mit uns auf blog.wittich.de zu folgenden Themen:

- Datenschutz im Verein nach der DSGVO
- Datenschutzrichtlinie
- Auftragsverarbeitung
- Was dürfen wir denn mit den Daten unserer Mitglieder machen?
- Was darf denn jetzt eigentlich noch ans „Schwarze Brett“ oder in die Vereinszeitung?

Abfahrt hinunter nach Obergrombach setzte sich Messane rund 500 Meter vor dem Ziel an die Spitze, schnellte um die scharfe Linkskurve und holte alles aus sich heraus. Zwei Verfolgerinnen waren ihr dicht auf den Fersen, aber nach einer weiteren kurzen Abfahrt und noch einer scharfen Linkskurve waren es nur noch 200 Meter und dort war allen Fahrerinnen die Anstrengung anzusehen. Mit letzter Kraft fuhren sie über die Ziellinie und unsere Messane konnte kaum ihre Freude hinausschreien, so kaputt war sie. Nur ein kurzer Jubel war möglich und dann ausrollen lassen. Die Freudentränen kullerten los und zum Glück war die große Gruppe der Vereinskollegen zur Stelle und fingen sie auf. Danach folgte noch die Materialkontrolle und dann stand sie als neue Deutsche Meisterin fest. Zehn Minuten später fanden sich die drei besten Fahrerinnen schon auf dem Podest, gefasst aber doch sehr emotional, und auch da machte unser Verein eine sehr gute Figur, denn auch die obligatorische Maske in den Vereinsfarben mit dem Logo vorne dran war für alle zu sehen. Mit Messane auf dem Siegerpodest stand Antonia Betzinger aus Bayern, mit der sie Anfang September noch gemeinsam Deutsche Meisterin im Paarzeitfahren wurde, und Magdalena Leis aus Linden, also gleich zwei Mal die Pfalz ganz vorn im Rampenlicht.



Kurz vor der Siegerehrung von Messane waren die jungen Herren der Altersklasse U17 ins Rennen gegangen. Mit dabei, und als einer der Geheimfavoriten gehandelt, war auch unser Fabian Wünnel. Mit großen Ambitionen ins Rennen gegangen, musste er leider gleich in der ersten Runde wegen eines Sturzes stark abbremsen und auf den schmalen Straßen gab es kein Ausweichen. Also hieß es, kurz warten und neu Fahrt aufnehmen. Da war aber auch schon die Spitzengruppe enteilt und Fabian fand sich in der Verfolgergruppe wieder. Das Rennen war damit praktisch gelaufen und man konnte Fabian die Enttäuschung ansehen. Während die Spitze von Runde zu Runde mehr auseinander fiel und die stärksten beiden Fahrer den Sieg unter sich ausmachten, kam Fabian auf Rang 30 ins Ziel. Nach seinem 3. Platz bei der DM im Einzelzeitfahren hatte er sich natürlich viel mehr versprochen, wird aber mit Sicherheit im nächsten Jahr einen neuen Anlauf nehmen.

Das letzte Rennen des Tages bestritten die Damen der U17 und hier war der RSV durch Valerie König vertreten. Mittlerweile war zwar die Sonne erschienen, die Temperaturen erträglich, aber der Wind immer noch sehr stark. Valerie hielt gut mit den besten mit, musste aber an einer der vielen Steigungen abreißen lassen. Mehr als die Hälfte aller Sportlerinnen musste das Rennen wie Valerie vorzeitig beenden.

Die Jüngsten Teilnehmer standen bei der U11 am Start, die bei der Deutschen Meisterschaft damit die Möglichkeit hatten in einem großen Rahmen mit viel Aufmerksamkeit ihr Rennen zu bestreiten. Linus Sturm war wie immer voll motiviert und ließ sich auch nicht von den Kontrahenten abschütteln. Auf der Zielgerade verließen ihn etwas die Kräfte und er kam als Dritter ins Ziel.

So endete der Renntag für den RSV Rheinzabern mit einem großen Erfolg und auch ein bisschen Enttäuschung, aber bei allen Sportlern ist große Vorfreude auf die nächste Saison und die folgenden Meisterschaften zu spüren. Wir gratulieren unseren Rennfahrern zu der tollen, wenn auch kurzen, Straßensaison und gehen jetzt ins Gelände auf die Mountainbikes und Crossräder.



SV Olympia Rheinzabern

**Aktive:
Kreispokal**

Spfr. Dierbach : SVO 3:5 n. E.

Auf unsere Torhüter ist verlass

Für das Pokalspiel in Dierbach hatte die Mannschaft ein festes Ziel vor Augen. Wir wollten in das Viertelfinale.

Der Gegner hatte da aber was dagegen und machte uns mit einer kompakt stehenden Defensive das Leben sehr schwer. Entgegen mancher Erwartungen war es ein Duell auf Augenhöhe, das sich ausgeglichen gestaltete und eher im Mittelfeld abspielte. Als sich jeder bereits schon auf einen torlosen Halbzeitstand einstellte, gingen die Gastgeber aus Dierbach in der 40. Minute mit 1:0 in Führung. Torschütze war Frederik Bachtler.

In der zweiten Hälfte mussten wir noch eine gehöre Schippe drauflegen, was wir dann auch taten. Die Belohnung hierfür folgte in der 65. Minute als Samir Shabani den längst verdienten Ausgleich zum 1:1 erzielte. In den letzten knapp 25 Minuten blieben wir dann auch weiterhin am Drücker, ohne jedoch für die ganz große Gefahr sorgen zu können. Da auch die Gastgeber keine großen Möglichkeiten mehr zu verzeichnen hatten, ging es erneut in die Verlängerung.

In der Verlängerung war die Vermeidung von eigenen Fehlern das höchste Gebot und es passierte folgerichtig bis zur 120 Minute auch nicht besonders viel. Das änderte sich aber als wir kurz vor Ende einen Strafstoß zugesprochen bekamen, den wir leider vergaben. Psychologisch im Nachteil, mussten wir nun das Elfmeterschießen antreten. Hier bestätigte Moritz Brune im Tor seine derzeit sehr gute Form und sicherte uns das Weiterkommen in die nächste Runde. So hatten wir gegen einen Gegner, der wesentlich stärker als vor einem Jahr wirkte, das bessere Ende für uns.

Fazit: Die Mannschaft musste erneut 120 Minuten rennen und musste erneut in das Elfmeterschießen. Umso löblicher ist der Siegeswille, den die Mannschaft an den Tag legt. Zwei Mal 120 Minuten innerhalb einer Woche ist enorm und das Durchhaltevermögen daher nicht unbedingt selbstverständlich. Wenn die Mannschaft diese Leidenschaft beibehält, darf sie sich berechnete Hoffnungen auf das Erreichen der letzten Vier in diesem Wettbewerb machen.

A-Klasse Südpfalz

FC Ph. Bellheim : SVO 3:1

Viel Ballbesitz, wenig Ertrag

Nach dem Einzug in das Pokalviertelfinale ging für uns am gestrigen Sonntag der Ligaalltag beim FC Phoenix Bellheim weiter. Die Gastgeber gelten als sehr heimstark und daher äußerst unbequem zu bespielen. Schon im Meisterjahr mussten wir beim damaligen 4:3 Erfolg alles in die Waagschale werfen. Auch an diesem Sonntag erwartete uns ein ähnlich hartes Stück Arbeit.

In den ersten Minuten war es ein vorsichtiges Abtasten und beide Mannschaften um die Vermeidung von Fehlern bemüht. Tormöglichkeiten gab es dadurch zu Beginn nicht. In der 12. Minute änderte sich das leider zu unseren Ungunsten. So lief Maurice Hafner nach einem gravierenden Fehlpass in unserer Abwehr alleine auf unser Gehäuse zu und vollendete zur frühen 1:0 Führung für die Bellheimer. Im Anschluss hatten wir zwar öfters den Ball, konnten mit diesem aber herzlich wenig anfangen. Oftmals schlugen wir die Kugel lang nach vorne, wodurch unsere Angriffsbemühungen vorhersehbar und für die Hintermannschaft der Gastgeber recht leicht zu verteidigen waren. Mehr wie ein Schuss von Lucas Pfau, der vom Abwehrspieler geblockt wurde, sprang im ersten Durchgang nicht heraus. Besser machte es die Phoenix-Elf, die einen erneuten Patzer in unserer Abwehr nach 33 Minuten nutzte und zum 2:0 traf. Pascal Gaschott stand nach einem Flankenball völlig alleine und schob den Ball aus kurzer Distanz ein. Mehr passierte in den ersten 45 Minuten nicht mehr.

Der zweite Spielabschnitt begann für uns etwas besser. So hatte Stefan Müller nach wenigen Minuten eine erste gute Chance, wobei er leider nur das Außennetz traf. Eine weitere gute Kopfballgelegenheit wurde durch Samir Shabani vergeben. Insgesamt fehlte aber die letzte Entschlossenheit, die es gebraucht hätte.